

Respiratorische Infektionen (Influenza, RSV) im Winterhalbjahr 2018/2019

Influenza

Im Gegensatz zur außergewöhnlich intensiven Saison 2017/18 verlief die heurige Grippewelle eher moderat. Mit einer Dauer von ca. 15 Wochen war die abgelaufene Saison auch um etwa drei Wochen kürzer als im Vorjahr.

Im Vergleich zu den letzten vier Saisonen (so lange testen wir mittels PCR) bekamen wir zwar relativ viele Abstriche (nicht sehr viel weniger als im Vorjahr), die Anzahl und der Prozentsatz der positiv getesteten Proben war aber doch deutlich niedriger.

Saison	Tests	positiv	% positiv	A	B	A+B	% A	% B
2014/15	1772	647	36,5	374	271	2	58	42
2015/16	1730	464	26,8	177	287	1	38	62
2016/17	1539	550	35,7	548	2	0	100	0
2017/18	3386	1405	41,5	536	866	3	38	62
2018/19	2913	848	29,1	846	2	0	100	0

So wie vor zwei Jahren zirkulierten heuer fast ausschließlich Influenza A Viren, lediglich zwei Influenza B Virus Infektionen waren nachweisbar.

Anders als in den letzten beiden Jahren gab es heuer keinen eindeutigen Gipfel an Infektionen, sondern ein Plateau über mehrere Wochen von Ende Jänner bis Mitte März. In keiner einzigen Woche waren mehr als 50% der Einsendungen positiv – auch das war im Vorjahr deutlich anders.

RSV

Von Anfang Dezember bis Mitte April haben wir genau 2300 Untersuchungen durchgeführt. Davon waren 648 positiv, das sind etwas über 28% und deutlich mehr als in der letzten Saison (342 bzw. 15% positive Befunde). Die meisten Infektionen wurden in den ersten beiden Februar-Wochen mit jeweils etwas über 100 Fällen nachgewiesen, die Saison dauerte im Wesentlichen von der zweiten Jänner- bis zur ersten April-Woche. Mit Abstand die meisten Infektionen betrafen Kinder unter vier Jahren (506 Fälle oder 78% aller positiven Tests).